## Zitat des Tages

*„Das hat mich meine Frau auch gefragt, aber sie hat keine Antwort bekommen.“*

Trainer Noka Serdarusic über die Ernsthaftigkeit seiner Ankündigung, sich nach der Saison 2008/2009 beim Handball- Rekordmeister THW Kiel zurückziehen zu wollen.

## Nachricht

### Gabriel: Ja zu neuen Kohlekraftwerken

**Kiel/mk** – Als erster Bundesumweltminister hat Sigmar Gabriel (SPD) das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (Geomar) in Kiel besucht. Zwei Stunden lang ließ er sich die international anerkannte Einrichtung für Klima- und Meeresforschung zeigen. Gabriel betonte, nur mit den Mitteln von Forschung und Entwicklung sei Klimaschutz möglich: „Wir stehen erst am Anfang.“ Der Umweltminister sprach sich für den Bau neuer Kohlekraftwerke aus, um alte zu ersetzen und so den Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern. Wenn man außer Kernenergie auch Kohlekraft ablehne, bleibe nur Gas, „und das wird teuer“.

## Extraplatt

### Spiddelwips un Slatterdarm ( 2 )

Wo Hein Grootmuul Baas is, dor wohr di weg!

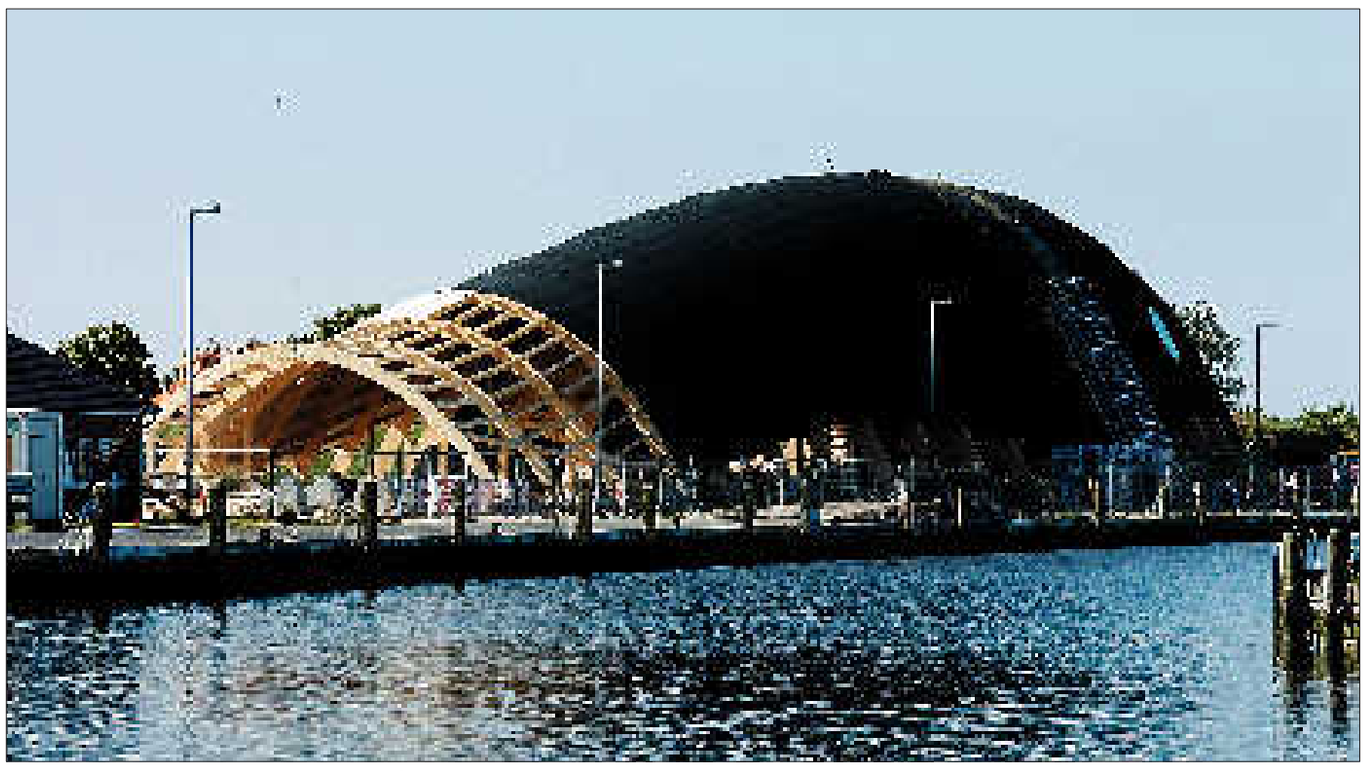
*

Güstern harr'n wi dat hier mit de Lütten un de Grooten, mit David gegen Goliath un Augias gegen Herkules. Hüt geiht dat mit dütThema noch wieter.

Napoleon, düsse “petit corporal“, fohr mol een von sien langen Grenadiern basch öber't Muul. De harr to sien Kaiser seggt: “Sire, ich bin größer als Sie!“ Dor geef't en Gewidder mit suer Melk un de Korse jizz: “Nicht größer, nur länger, Kerl!“

Tjä, so is dat mit groot un lütt. Is doch gediegen: De een lett effenweg de Muskeln speelen, de anner söcht ( un findt ) liekerdennig en Tummelplatz för sien Verstand.

*GÜNTHER PETERSEN*



**Architektonische Attraktion:** Von außen glatt, bleibt das Holzskelett des Riesen-Wals im Inneren sichtbar. Foto: Ruff

# Bald spielen Kinder im Bauch des Wals

**Friedrichskoog/wer** – Ein im Land einmaliges Bauwerk wächst in Friedrichskoog in die Höhe: Ein 120 Meter langer Drinnen-Spielpark in Form eines Wals soll zur neuen Tourismus-Attraktion der Fremdenverkehrs-Gemeinde im Kreis Dithmarschen werden. Gestern wurde im hölzernen Wal-Gerippe Richtfest gefeiert.

„Das Raumerlebnis wird nach der Fertigstellung Atem beraubend sein“, verspricht Bauleiter Jan Schrader.

Durch den Schwanz des Giganten auf dem Trockenen betreten die Kinder das Spielparadies. Das riesige Maul ist der Übergang in den Außenbereich mit Kutter-Spielplatz.

Nach der Fertigstellung wird es alle 30 Minuten heißen: Wal, da bläst er! Dann wird das ausgebaute Riesentier eine hohe Wasser-Fontäne in die Luft pusten.

Das drei Millionen Euro teure Tourismus-Projekt wird zu 70 Prozent aus Landesmitteln gefördert. Im Oktober soll der neue Spielpark eröffnet werden. Der Betreiber sowie die Öffnungszeiten und Preise des tierischen Spielparks stehen noch nicht fest.

# In 300 Orten hat der Wähler keine Wahl

*Nach einem matten Wahlkampf geht Schleswig-Holstein in den Endspurt um die Macht in den Kommunen und Kreisen. Statistiker liefern jede Menge Rekorde zur Wahl – positive wie negative.*

**Kiel/sh:z** – Zunächst das (statistisch) Überraschende: 2,33 Millionen Schleswig-Holsteiner entscheiden am 25. Mai, wer in den Gemeinden, Städten und Kreisen in den nächsten fünf Jahren das Sagen hat. Nie zuvor in der Landesgeschichte gab es so viele Wahlberechtigte.

KOMMUNAL-WAHL2008

Hinter dem Zuwachs um 3,7 Prozent gegenüber der Wahl 2003 stecken Wanderungsgewinne und die Osterweiterung der Europäischen Union. Wer länger als sechs Wochen in seiner Gemeinde lebt, darf wählen.

Ob die Bürger zwischen Nord- und Ostsee vom Wahlrecht reichlich Gebrauch machen, steht auf einem anderen Blatt. Vor fünf Jahren ging nur knapp jeder zweite (54,5 Prozent) an die Wahlurnen – Minusrekord bei Kommunalwahlen seit Kriegsende. Kommt es noch ärger, könnte das extreme politische Kräfte stärken, warnt Innenminister Lothar Hay (SPD) im Interview mit unserer Zeitung (rechts).

Zehn Parteien und 13 regionale Wählergruppen bewerben sich mit insgesamt 3119 Kandidaten um Mandate in den elf Landkreisen und vier kreisfreien Städten. Nur CDU, SPD, FDP und Grüne bieten in allen Wahlkreisen Kandidaten auf. Fast flächendeckend ist die Linkspartei am Start. Der SSW tritt nördlich des Nord-Ostsee-Kanals überall an. Die rechtsextreme NPD bewirbt sich in Kiel sowie in den meisten Wahlkreisen von Nordfriesland, Ostholstein und dem Kreis Herzogtum Lauenburg.

Bei den Wahlen in 1089 kreisangehörigen Gemeinden konkurrieren sechs Parteien mit insgesamt 1290 Wählergruppen, deren Zahl seit Ende der 70er-Jahre um knapp 300 gewachsen ist. Auffällig ist umgekehrt: Die SPD kandidiert nur noch in 511 Gemeinden, 74 weniger als 2003 und 128 weniger als bei der Kommunalwahl 1990. Auch die CDU zog sich zurück und tritt noch in 564 Kommunen an, 25 weniger als vor fünf Jahren.

In 300 Gemeinden, die kaum mehr als 2000 Einwohner zählen, finden zwar Gemeindewahlen statt, eine Auswahl haben die Wähler aber nicht. Hier kandidiert jeweils nur eine Wählergruppe, die Parteien sind zum Teil lange von der Bildfläche verschwunden.

*PETER HÖVER*

Am Wahlabend finden Sie Ergebnisse und Stimmen auf www.shz.de shz.de

# „Gemeinden sind Keimzellen“

*Innenminister Lothar Hay (SPD) zu Kommunalwahl und SH-Konvent*

*Am Sonnabend gibt es eine Premiere im Land: das Treffen aller über 1000 Bürgermeister in Schierensee. Was ist der Konvent aus dem Blick des Kommunalministers?*

Das Treffen hat eine herausragende Bedeutung. Es ist auch eine Anerkennung für das kommunale Ehrenamt. Man muss zudem hinter dieses Ereignis schauen. Ich habe mit großem Interesse die Geschichten gelesen, die der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag in den vergangenen Jahren über die Gemeinden dieses Landes zusammengetragen hat. Wer in diesem Land lebt, der identifiziert sich zuallererst über die Gemeinde, in der er wohnt. Hier ist die Keimzelle des Lebens im Lande.

*Reden wir übers Ehrenamt, das allen politischen Bekenntnissen zum Trotz auf dem Rückzug scheint.*

Natürlich verändert sich unsere Gesellschaft. Dieser Prozess wird durch den demografischen Wandel noch beschleunigt. Und natürlich merken wir, dass dies für die Bereitschaft nicht ohne Folgen bleibt. Das ist auch erkennbar vor der Kommunalwahl. Es ist nicht immer einfach gewesen, Bürger zu einer Kandidatur zu bewegen. Andererseits gibt es viele Menschen, die sich auch im hohen Alter noch für die Gemeinschaft engagieren. Ich setzte hinzu: Mir ist ein jung gebliebener 70er lieber als ein zu früh alt gewordener 55er.

Lothar Hay

*Betroffen vom Rückzug aus dem Ehrenamt sind offenbar vor allem große Organisationen und Parteien. Ein Alarmzeichen?*

Natürlich ist es ein Anlass darüber nachzudenken, warum etwa die SPD, die 1990 noch in 639 Kommunen kandidiert hat, diesmal nur noch in 511 Kommunen Kandidaten aufbietet. Der Trend ist auch bei der CDU zu sehen. Dahinter stehen Mitgliederverluste. Dahinter steht aber auch oft, dass Parteimitglieder für Wählergemeinschaften kandidieren, wo die SPD nicht antritt.

*Nehmen Menschen es Großorganisationen nicht mehr ab, mit den Problemen des Landes fertig zu werden?*

Da mag an der einen oder anderen Stelle etwas dran sein. Doch es ist auch richtig, dass vor allem in kleinen Gemeinden klassische Parteipolitik hinter gemeindliche Interessen zurücktritt. Da sind dann Wählergemeinschaften zunehmend präsent. 1290 treten zur Kommunalwahl an.

*Bei der Kommunalwahl 2003 lag die Wahlbeteiligung bei dürren 54,5 Prozent. Kann es noch schlechter kommen?*

Tatsächlich ist zu befürchten, dass die Wahlbeteiligung weiter abnimmt. Das ist bundesweit zu beobachten bei Kommunalwahlen. Wo immer die Gründe dafür liegen – letztlich stärkt eine geringe Wahlbeteiligung nicht nur extreme politische Kräfte, sie kommt auch einer Geringschätzung der Arbeit ehrenamtlicher Kommunalpolitiker gleich, die viele Stunden Freizeit opfern, um für das Gemeinwesen zu arbeiten. Das haben sie nicht verdient.

**Weitere Berichte zum Konvent finden Sie auf Seite 5**

# *Kunstvoll verzierter Rolls-Royce verschwunden – Schleswiger Schwindler linkt Berliner Anwälte*

**Schleswig/höf** – Eine teuer bestückte Garage in Nordfriesland, ein schrill lackierter Rolls-Royce, eine falsche Autowerkstatt in Schleswig und ein angeblicher Schwindler aus der Schleistadt, der renommierte Berliner Rechtsanwälte narrt. Das sind die Zutaten eines kuriosen Kriminalfalls, der die Kripo in Schleswig beschäftigt.

Den Beamten liegt eine Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Unterschlagung eines Luxusautos vor. Die Karosse ist seit gut einer Woche verschwunden. Sie gehört der Rechtsanwaltsgesellschaft Vogel mit Sitz in Berlin. Ableger hat die Kanzlei in München, Zürich, London – und in Emmelsbüll-Horsbüll (Kreis Nordfriesland). „Wir besitzen dort mehrere Immobilien“, sagt Paul Vogel (34), Geschäftsführer der Kanzlei und Liebhaber klassischer Autos. „Ein Haus nutzen wir regelmäßig für Tagungen.“ Die Garage daneben dient als Parkplatz für seine äußerst edlen Oldtimer.

Einer der Schätze – ein Rolls-Royce Baujahr 1972 – sollte von Nordfriesland nach Berlin überführt werden. Vogel: „Mein Bruder Julian ist ein bekannter Künstler. Er wollte den bunt lackierten Wagen weiter verzieren und für ein Friedensprojekt versteigern.“ Da die Zeit drängte, suchte Vogel via Internet nach einem Fahrer. Auf *www.my-hammer.de*, wo Dienstleistungen per Auktion vergeben werden, wurde er fündig. Es meldete sich ein Mann, der sich als „Christian Frahm“ ausgab. Er leite in Schleswig eine Rolls-Royce-Werkstatt, gab Frahm an, und er sei einer der führenden Händler der Marke im Norden. Zu seiner Legitimation faxte er Papiere, die den Handel mit Rolls-Royce-Teilen bezeugen sollten.

Der gesuchte Rolls-Royce

Bei einem persönlichen Treffen machte Frahm auf Vogel einen „ruhigen, im Nachhinein vielleicht zu ruhigen Eindruck“. Ende 20 bis Mitte 30, sportlich gekleidet, blonde Haare, so beschreibt ihn der Anwalt. Frahm bekam für 1500 Euro den Auftrag.

Kurz vor Pfingsten übergab der Hausmeister des deichnahen Firmensitzes dem Fahrer die Schlüssel. Vergangenen Freitag hätte der Rolls-Royce in Berlin sein müssen. Dort tauchte er nie auf. Frahm ebenfalls nicht. Vogel forschte nach. Der Firmensitz in Schleswig entpuppte sich als Do-it-yourself-Werkstatt. Frahm ist telefonisch nicht mehr zu erreichen.

Eine Sprecherin der Polizei bestätigte die Strafanzeige, wollte „zu laufenden Ermittlungen“ aber keine Angaben machen. Vogel rechnet fest damit, dass der auffällige Wagen (Marktwert 20 000 Euro aufwärts) wieder auftaucht. „Wenn er ihn nach Polen verkauft hat, wird es jedoch schwierig“, sagt Vogel.

Dass es ausgerechnet ihn traf, ist eine Ironie am Rande: Der Jurist ist Mitbegründer eines Vereins, der sich um Verbrechensopfer kümmert.